

„Kunst und Natur“ lautete das Motto der Kunstreise des Kunstvereins Aalen, die unter Leitung des Vorsitzenden Artur Elmer, für eine Woche an den Niederrhein und in die Niederlande führte.

Der Leitspruch: „Kunst parallel zur Natur“ den sich das *Museum Insel Hombroich* – die erste Station der Reise – gegeben hat, passte ideal in das Reismotto. Dieses südwestlich von Düsseldorf gelegene Gelände wurde vom Landschaftsarchitekten Bernhard Korte einfühlsam und eher zurückhaltend gestaltet. Inmitten dieser Landschaft hat der Architekt Erwin Heerich elf skulpturale Gebäude angeordnet, die als Ausstellungsfläche für Kunstwerke aus zwei Jahrtausenden und verschiedenen Kulturen dienen. Die breit angelegte Sammlung stellt Skulpturen der kambodschanischen Khmer der monochromen Malerei Gotthard Graubners gegenüber. Chinesische Kunst von der Han-Zeit (ab ca. 200 v.Chr.) bis ins 18. Jahrhundert kontrastiert mit Werken von Kurt Schwitters, Hans Arp, Brancusi, Chillida, Klimt, Matisse, Tadeusz und anderen bekannten Künstlern. Die Fülle der - durchweg nicht gekennzeichneten - Werke bildete eine erste Herausforderung für die interessierten Besucher.

In unmittelbarer Nachbarschaft liegt das Gelände der ehemaligen NATO- *Raketenstation*, auf der das Kunst- und Ausstellungshaus der Langen Foundation - entworfen von dem japanischen Architekten Tadao Ando – besichtigt wurde. Es enthält die Sammlung des Unternehmerehepaars Viktor und Marianne Langen mit dem Schwerpunkt japanische Kunst und Malerei der westlichen Moderne.

Derzeit zeigt dort der Galerist Hans Mayer Werke von Künstlern, die seit vielen Jahren eng mit der Historie der Galerie verbunden sind und die europäische und amerikanische Avantgarde verkörpern. So hatten die Teilnehmer Gelegenheit Kunstwerke von Josef Albers, Hans Arp, Andy Warhol, Keith Haring, Nam June Paik, Jean-Michel Basquiat, Robert Rauschenberg, Max Bill, Ellsworth Kelly, Barry Flanagan, Donald Judd, Sol LeWitt, Frank Stella, Tom Wesselmann und anderer bedeutender Künstler zu besichtigen.

In Mönchengladbach stand das *Museum Abteiberg* von Hans Hollein auf dem Programm, das neben einem bedeutenden Skulpturengarten eine Sammlung internationaler Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts besitzt. Die interessierten Besucher konnten dort Werke bekannter Künstler wie Joseph Beuys, Richard Serra, Ulrich Rückriem, Siegmund Polke, Günther Förg, Bruce Naumann und Andy Warhol eingehend studieren.

Das *Kaiser-Wilhelm-Museum* sowie die Museen *Haus Langen* und *Haus Esters* waren in Krefeld Ziele der Gruppe. Im *Kaiser-Wilhelm-Museum* beeindruckte die umfangreiche Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst, in der neben Klassikern wie Claude Monet, Wassily Kandinsky, Piet Mondrian, Hans Arp u.a. nahezu alle bedeutenden Strömungen seit den 1950er Jahren von der Minimal-, Concept- und Pop-Art bis hin zur jüngeren figurativen Skulptur, Malerei und Fotografie prominent vertreten sind (Joseph Beuys, Yves Klein, Christo, Donald Judd, Richard Long, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Thomas Ruff, Thomas Schütte, Robert Rauschenberg, Andy Warhol, Jeff Wall, u.v.a.). In den von Ludwig Mies van der Rohe erbauten Villen *Lange* und *Esters* waren sowohl die Architektur der Gebäude, als auch die dort gezeigten Ausstellungen einen Besuch wert.

Auf dem zum Weltkulturerbe zählenden Areal der *Kokerei Zollverein* in Essen konnten die Besucher zwischen gigantischen Anlagen und Maschinen den Arbeitsprozessen der Vergangenheit nachspüren, das weitläufige Gelände fachkundig entdecken sowie im ehemaligen Salzlager den originellen *Palast der Projekte* des russischen Künstlerpaares Ilya und Emilia Kabakov erkunden.

Demgegenüber stand im architektonisch herausragenden *Lehmbruckmuseum* in Duisburg das Lebenswerk von Wilhelm Lehmbruck, dem neben Barlach berühmtesten deutschen Bildhauer der Klassischen Moderne, im Mittelpunkt des Interesses. Skulpturen von Rodin und

Maillol gehören ebenfalls zur Ausstellung. Ein Seitenflügel des Museums beherbergt Meisterwerke von Rosso, Brancusi, Dali, Arp, Moore, Giacometti und anderen bekannten internationalen Künstlern.

Einen Höhepunkt der Kunstreise stellte zweifellos der Besuch des *Kröller-Müller-Museums* und des angeschlossenen Skulpturenparks - bei Otterlo, nördlich von Arnhem, in den Niederlanden gelegen - dar. Zwischen 1907 und Mitte der Dreißiger Jahre wurde von Helene Kröller-Müller eine der bedeutendsten Sammlungen moderner Kunst zusammengetragen, in deren Mittelpunkt das umfangreiche Werk Vincent Van Goghs steht. So konnten die Besucher dessen berühmte Bilder, die man oft nur in Kunstbänden oder auf Postern zu sehen bekommt, im Original bewundern. Einen weiteren Sammlungsschwerpunkt bilden die Werke von Seurat, Signac, Israels, Picasso, Léger und Mondrian. Kaum ein anderes Museum ist in eine vergleichbar faszinierende Landschaft eingebunden. Das Museum und der meisterhaft gestaltete Skulpturenpark - mit Werken aller bekannten internationalen Bildhauer - befindet sich inmitten des Nationalparks "De Hoge Veluwe", dem größten Nationalpark der Niederlande, der einen tiefen Eindruck bei den Teilnehmern der Kunstreise hinterließ.

Das *Museum Schloss Moyland*, bei Kleve, ist ebenfalls in einen beeindruckenden Park eingebettet. Die ehemalige Privatsammlung der Brüder Franz Joseph und Hans van der Grinten wird in einer ständigen Ausstellung auf fünf Etagen im Schlossgebäude gezeigt. Die Fülle der Exponate ist nur in einer „Petersburger Hängung“ darstellbar. In über 50 Jahren haben die beiden Kunstenthusiasten eine einzigartige Sammlung von Exponaten aus dem 19. und 20. Jahrhundert aufgebaut. Ein besonderes Interesse fand dabei der umfangreiche Bestand an Arbeiten von Joseph Beuys – mit ca. 5000 Werken, der weltweit größte seiner Art. Im Kontrast dazu konnte in einem Nebengebäude die außergewöhnliche und durch höchste Qualität gekennzeichnete Ausstellung *Rembrandt und die englischen Radierer* besichtigt werden.

Das *Afrika-Museum* in Berg en Dal bei Nijmegen zeigte den Reiseteilnehmern einerseits eine umfangreiche Sammlung afrikanischer Kunst, ermöglichte aber auch auf seinem Freigelände einen Einblick in das Dorfleben West- und Zentralafrikas. Neben Pfahlbauten aus Benin, einem Gehöft aus Mali sowie einem Lager der Baka-Pygmäen aus Kamerun ist ein Dorf der Dogon aus Mali naturgetreu nachgebaut und zu besichtigen. Auch dieses Ensemble wird durch einen beeindruckenden Skulpturenpark ergänzt

Auf der Heimfahrt gab es sowohl Gelegenheit die barocke Gartenanlage des *Schloss Augustsburg* in Brühl, nördlich von Bonn, als auch noch die *Bonner Kunsthalle* zu besuchen. Eine Besichtigung der derzeit dort laufenden Events *Dschingis Khan und seine Erben* sowie *10.000 Jahre Kunst und Kultur aus Jordanien* schloss diese erlebnisreiche Woche ab.

Mit dieser Kunstreise an den Niederrhein und nach Holland erschloss sich der Besuchergruppe eine ungeahnte Fülle an Kunstwerken und kunstvoll gestalteter Landschaft, die dem Motto der Reise *Kunst und Natur* voll gerecht wurde. Andererseits wurde den einzelnen Teilnehmern aber auch höchste Konzentration und Aufnahmefähigkeit abverlangt. Die fachkundigen Erläuterungen von Herrn Elmer trugen immer wieder dazu bei, einzelne Kunstwerke besser zu erkennen und zu verstehen und auch deren Einordnung in entsprechende Kunstrichtungen zu erleichtern. Die Organisation der Reise bot jedoch immer wieder freie Zeiten und Spielräume für eigene Aktivitäten oder zur Erholung, in denen auch Essen und Trinken sowie angeregte Gespräche unter den Teilnehmern nicht zu kurz kamen: Insgesamt eine herausragende Reise des Kunstvereins Aalen, die den Mitreisenden lange in guter Erinnerung bleiben wird.



Kröller-Müller-Museum



Schloss Moyland



